

Stadt Plessa, Kr. Elbe- Elster Ehem. Braunkohlekraftwerk

Zur Glashütte 12
33181 Bad Wünnenberg
Telefon 02953/963440
Telefax 02953/963441
Handy 0171/6214858



Teilsicht des Kesselhauses mit dem Hochbunker.

Das unverputzte Klinkermauerwerk des baulichen Gesamtensembles wies bei Restaurierungsbeginn erhebliche Schäden in Form gerissener und in großem Umfang vorderseitig abgeplatzter Klinkersteine auf. Das Fugennetz war zu großen Teilen abgängig; anhaftende Verschwärzungen und Verschmutzungen sowie funktionslos gewordene Mauerdurchbrüche von jüngeren Umbaumaßnahmen ergänzten das desolate Gesamtbild.

Die durch unsere Firma vorgenommenen Sanierungsmaßnahmen umfassten den Austausch bzw. die Ergänzung nicht mehr tragfähiger oder fehlender Teile der Klinkerverblendung sowie der Ausmauerung des bauseits sanierten Stahlfachwerkes, weiterhin eine umfassende Oberflächenreinigung im Hochdruckverfahren und den Austausch des Fugennetzes.

Ausführungszeitraum: Juli 2005 - Dez. 2006

Fug- und Sicherungsarbeiten an den Klinkerfassaden des Kesselhauses und anderer Bauteile

Bei diesem südbrandenburgischen Industriedenkmal, das in seiner ursprünglichen Bausubstanz erhalten ist, handelt es sich um eines der ältesten Braunkohlekraftwerke in Europa. Die Inbetriebnahme erfolgte 1927. Im Jahre 1992 wurde das bereits 1985 unter Denkmalschutz gestellte Kraftwerk von Netz genommen. Daraufhin erfolgte der Aus- und Umbau mit musealem Charakter für eine vielfältige kulturelle Umnutzung.

Das aktuell sanierte Kesselhaus besteht aus einer mit Ziegeln bzw. Klinkern ausgemauerten und verblendeten Stahlfachwerkkonstruktion. Es besitzt die eindrucksvolle Länge von ca. 84 Metern.



Teilsichten des partiell erneuerten Klinkermauerwerkes in und vor der sanierten Stahlkonstruktion.